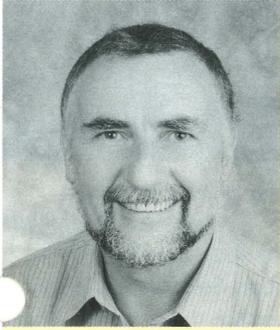


Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Im nebenstehenden Artikel über die Jugendarbeit ist viel von Vernetzung die Rede. Das scheint zu einem Zauberwort des Zusammenlebens zu werden. Denn auch in der Schule wurde in den letzten Jahren vieles vernetzt, nicht nur im EDV-Bereich. Dazu gehört auch der Aufbau der Elternmitwirkung (ebenfalls zu lesen in dieser Ausgabe).

Im Jahresbericht der schuleigenen Beratungs- und Präventionsstelle (BPS) wird der Begriff «vernetzt statt verstrickt» verwendet. Auch im Bereich Prävention ist die Vernetzung oder anders gesagt die Zusammenarbeit aller involvierten Kreise unabdingbar. Ein Beispiel dafür ist der «Runde Tisch», die monatliche Zusammenkunft von Behördenvertretern, Polizei und Fachleuten im Kinder- und Jugendbereich. Unsere Gemeinde hat schweizweit eine Vorreiterrolle, die über die Landesgrenzen hinaus grosse Beachtung findet. Als Folge davon darf ich an einer trinationalen Tagung zum Thema «gemeindeorientierte Frühintervention» von den positiven Erfahrungen mit der Vernetzung in unserem Dorf berichten.

Ich hoffe, dass auch Sie persönlich in unserem Dorf gut vernetzt sind und nicht durch die Maschen fallen.

Walter Bruderer, Schulpräsident

Blickpunkt



Jugendarbeit im Aufbruch

Nicolas Marx, Jugendbeauftragter

In Hombrechtikon leben viele Kinder und Jugendliche: beinahe 2000 Einwohner sind unter zwanzig Jahre alt. Seit August hat die Gemeinde einen Jugendbeauftragten, der die Interessen der jungen Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker auf Gemeindeebene vertritt. Als «offizieller Jugendprofi» ist er Ansprechperson für Anliegen von Jugendlichen, Kindern und erwachsenen Bezugspersonen. Ausserdem obliegt ihm die Leitung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die Aufgaben des Jugendbeauftragten sind vielfältig: Sie umfassen unter anderem die Unterstützung und Beratung der Gemeindebehörden in Fragen der Weiterentwicklung und Umsetzung einer wirkungsvollen Jugendpolitik sowie die Vernetzung der Angebote und Akteure im Jugendbereich. Zudem gehören das Management der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und die Erarbeitung von kon-

zeptionellen Grundlagen zu seinem Pflichtenheft.

Unterschiedliche Bedürfnisse

Das Zusammenleben von verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen in einer Gemeinde ist nicht immer einfach. Kein Wunder, treffen doch ganz unterschiedliche Bedürfnisse aufeinander. Kinder wollen Platz zum Spielen und Toben,

Jugendliche Orte um sich zu treffen, Ideen umzusetzen, um zu feiern, sportlich aktiv zu sein oder auch zum «Rumhängen». Bei den Erwachsenen stossen diese Wünsche mal auf mehr, mal auf weniger Verständnis – oft abhängig davon, wie viel Unruhe oder Unordnung sie mit sich bringen und wo die entsprechenden Aktivitäten stattfinden. Auch das Bedürfnis nach «Ruhe und Ordnung» ist berechtigt und nachvollziehbar. Und alle Beteiligten wollen mit ihren Bedürfnissen und Anliegen ernst genommen werden.

Aktive Jugendpolitik ist notwendig

Eine wirkungsvolle und nachhaltige kommunale Jugendpolitik muss all diese Aspekte berücksichtigen. Nur so kann ein Miteinander entstehen. Jugendpolitik muss also einen umfassenden Charakter haben. Sie zielt auf Mitbeteiligung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen an den Prozessen im Gemeinwesen ab. Dies fördert die Identifikation mit und die Integration in die Gesellschaft. Eine Politik, welche genaue Kenntnisse der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in ihre Entscheidungen integriert, wirkt proaktiv. Sie hat die Möglichkeit, problematischen Situationen vorzubeugen und schafft so Rahmenbedingungen, in denen sich Jugendliche entfalten können.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Methode der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJ) leistet einen wichtigen Beitrag, die unterschiedlichen Anliegen an die Jugendpolitik unter einen Hut zu bringen. Auch für Hombrechtikon wird zurzeit ein entsprechendes Gesamtkonzept erarbeitet. Dieses richtet sich nach den Grund-

sätzen des DOJ (Schweizerischer Dachverband der Offenen Kinder- und Jugendarbeit) aus. Die OKJ arbeitet mit differenzierten und vielfältigen Angeboten im Freizeitbereich. Um die gewünschten Wirkungen zu erreichen erweisen sich, je nach Alters- und Zielgruppe, ganz unterschiedliche Vorgehensweisen als geeignet. Sie alle zielen darauf ab, Ressourcen zu aktivieren, Eigenaktivität und die Übernahme von Verantwortung zu fördern sowie Lern- und Erfahrungs(spiel)räume zu öffnen.

Wichtiges Jugendhaus

Jugendarbeit hat in Hombrechtikon bereits eine lange Tradition. In der Gemeinde besteht für Jugendliche ein breites durch Sportvereine und Jugendverbände organisiertes Freizeitangebot. Mit dem Betrieb eines Jugendtreffs im Jugendhaus Töbeli wurde bisher auch schon ein Teilbereich der Offenen Jugendarbeit umgesetzt. Dieser Treffpunkt war und ist für viele Jugendliche wichtig.

Nach dem Umzug aufs Holflüe-Areal wird das Jugendhaus weiterhin einen hohen Stellenwert innerhalb der OKJ Hombrechtikon einnehmen. Ein offener Treff muss nach wie vor zum Angebot gehören, denn Jugendliche benötigen solche (Frei-) Räume. Dies als Ergänzung und Alternative zu informellen und selbstorganisierten Treffpunkten im öffentlichen Raum oder im privaten Rahmen. Nach dem Prinzip «mehr als nur ein Jugendtreff» wird das Jugendhaus aber auch Basis und Ausgangspunkt für Projekte, Aktionen und (jugend-) kulturelle Veranstaltungen sein. Darüber hinaus ist auch eine Nutzung durch Vereine oder für schulische Veran-



Nick Marx, der neue Jugendbeauftragte
(Foto: E. Schlumpf)

staltungen denkbar. So wird das Jugendhaus – und hoffentlich das gesamte Angebot der OKJ – bald zu einem festen und bereichernden Bestandteil des Hombrechtiker Dorflebens.

Aktueller Ausblick

Das Gesamtkonzept der OKJ für die verschiedenen Angebote ist in Arbeit. Wichtig hierbei ist, dass bewährte Elemente aus den bisherigen Strukturen (z.B. JuKo) in angepasster Form in die neue Struktur integriert werden. Dabei soll auch die Bevölkerung in den Entwicklungsprozess einbezogen werden. Denkbar ist hier die Form von Workshops, deren Resultate in die Planung der Jahres- und Legislaturziele der Behörden einfließen.

Der Betriebsstart für das neue Jugendhaus in der Holflüe ist nach den Sportferien 2009 vorgesehen. Bis dann stehen noch einige Arbeiten an. Unter Mitarbeit von jungen Erwachsenen wird das Innere des Jugendhauses so gestaltet, dass die Räumlichkeiten vielfältig nutzbar sind. Auf den Zeitpunkt der Eröffnung werden neue JugendarbeiterInnen ihre Tätigkeit aufnehmen. Bis es soweit ist, steht den Jugendlichen das «alte» Jugi Töbeli weiterhin als Treff zur Verfügung.

Gemeindebibliothek

Im Zuge der Budgetierung stellte der Gemeinderat fest, dass die Bücherabonnements-Gebühren für Erwachsene nicht mehr zeitgemäss sind. Er hat sie daher per 1. Januar 2009 von 30 auf neu 40 Franken pro Person erhöht.



bewex – der Kick für den Alltag

Sylvianne Baumann, Schulleitung Schuleinheit Eich

Es ist erwiesen, dass Kinder, die während oder nach einer Bewegungssequenz lernen, bessere Lernleistungen in allen Fächern erreichen. Zudem verkleinern sie gezielt einen allfälligen Bewegungsmangel – eine Situation mit doppeltem Gewinn. Deshalb wird seit einigen Monaten an der Mittelstufe der Schule Hombrechtikon das Projekt «bewex» getestet.

Um der täglichen Bewegung gerecht zu werden, wird an den Tagen, wo kein Sportunterricht auf dem Stundenplan steht, ein 15-Minuten-Bewegungsprogramm in den Normalunterricht integriert. Diese 15 Minuten gezielte Bewegungen sollen hauptsächlich zu einer erhöhten Lernleistung der Schülerinnen und Schüler in allen Fächern beitragen und einem allfälligen Bewegungsmangel entgegenwirken.

Inhalt

Das Bewegungsprogramm besteht aus vorgegebenen Teilen, die sich regelmässig abwechseln. Fix wird der Konditionsfaktor

Kraft verbessert, alternierend werden Bereiche der koordinativen Fähigkeiten gefördert und Wünsche der Kinder berücksichtigt. Der gezielte Aufbau der Übungen und deren verschiedene Schwierigkeitsgrade sollen die Schülerinnen von der 4. bis zur 6. Klasse immer wieder von neuem herausfordern. Das Ausdauertraining wird gezielt im Turn- und Schwimmunterricht trainiert.

Durchführung und Zeitpunkt

Die Lehrperson entscheidet selber, wann die Klasse das Bewegungsprogramm durchführt und der Nutzen für die kombi-

nierte oder anschliessende Lernleistung am grössten ist. Die Schülerinnen und Schüler können mit Hilfe der schriftlichen Anleitungen die Übungen selbstständig durchführen. Regelmässig kommt ein Coach in die Klasse, kontrolliert die Lernerfolge und instruiert die neuen Übungen. Ausnahmsweise und als speziell formulierte Botschaft kann das Bewegungsprogramm Bestandteil der Hausaufgaben sein. Alle Übungen sind so gewählt, dass sie die Kinder im Klassenzimmer, im Gang oder im Freien durchführen können.



Volle Konzentration.

(Foto: Fredy Suter)

Erste Meilensteine des Elternrates

Monika Breuer, Steuergruppe Elternrat

Der Elternrat startete nach einem Jahr praktischer Arbeit in seine zweite Amtszeit. Was vor zwei Jahren als Projektauftrag der Schulpflege begann, hat sich zu einem konstruktiven Zusammenwirken von Schule und Elternhaus entwickelt. Dabei setzten engagierte Elternratsdelegierte wesentliche Meilensteine.

Das Schuljahr 2007/08 stand im Zeichen der Aufbauarbeit. Einerseits musste der neue Elternrat sich selbst organisieren, andererseits wollten konkrete Projekte initiiert werden. Die Delegierten definierten eigene Arbeits- sowie Aufgabenfelder und besprachen Pläne mit Vertretern der Schule. Ein Ergebnis der engen Zusammenarbeit von Eltern und Lehrpersonen besteht darin, dass der Elternrat bestimmte Projektvorhaben der Schule unterstützen will.

Allgemein machten viele Eltern die Erfahrung, dass es nicht immer die riesigen Ideen sein müssen, mit denen Schule gestaltbar wird. Auch im Kleinen lässt sich ei-

niges bewegen und jeder Einzelne sollte nach seinen Möglichkeiten dabei mitwirken können. Der Elternrat setzte sich das Ziel, zukünftig möglichst viele Eltern in seine Arbeit einzubinden. Die Informationsbriefe des Elternrates stellen in diesem Zusammenhang ein wichtiges Arbeitsergebnis dar. Mittels ihrer Hilfe wird eine breite Elternschaft über die Tätigkeiten des Elternrates informiert.

«Gesunde» Projekte

Zu den Highlights der Elternratsarbeit zählten das «Eurogrümpi 08» und die «Kontaktbörse mit Sportvereinen», beides Schwerpunktthemen aus dem Bereich

«Bewegung und Gesundheit». Im Juni wetteiferten verschiedene Schülerteams unter dem Motto «Fussball verbindet» auf sportliche Weise um den Sieg. Daneben veranstaltete der Elternrat Tobel ein buntes Programm, bestehend aus Spielposten, Kinderschminken und einer Tombola. Der zweite Anlass fand im September in der Schuleinheit Eich statt. Vereine demonstrierten ihr sportliches Angebot, wie zum Beispiel Velotrial, Reiten oder Einradfahren. Neben diesen Aktivitäten wirkte der Elternrat bei einem Lese- und Erzählabend (Tobel), einem Grillabend vor den Sommerferien (Feldbach), einem Berufswahlforum und einem Leichtathletik-Sporttag (beides Oberstufe) mit und organisierte einen Spielplausch im Dörfli.

Vielfältiges Engagement

Erstmals erhielten Eltern spezifische Einblicke in schulbezogene Arbeitsfelder: Die pädagogische Tagung der Lehrpersonen, die Schulkonferenz der Oberstufe oder die Sitzungen der Kommission für Schulentwicklung sind Beispiele für Bereiche, in die der Elternrat neu miteinbezogen wurde. Es zeigte sich, dass Elternratsarbeit

weit mehr sein darf als das berühmte «Kuchenbacken» zu Festanlässen. Als kooperativ erwiesen sich auch etliche Geschäfte, Vereine und Sponsoren aus Hombrechtikon und Umgebung. Mit ihrer Hilfe konnte der Elternrat in seinen Aktivitäten wesentlich unterstützt werden. Dieses vielfältige Engagement sowie das gemeinschaftliche Miteinander kommen am Ende den Kindern und Heranwachsenden in unserer Gemeinde zugute.

*Kontaktbörse mit Sportvereinen, SE Eich
(Foto: Karin Manser)*



Budget mit roten Zahlen

**Peter Appoloni, Gemeinderat
Peter von Rotz, Schulpflege**

Trotz grossen Sparanstrengungen weisen die Voranschläge der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde ein Defizit von zusammen 1'512'000 Franken aus. Erst mit dem neuen Finanzausgleich, der für Hombrechtikon höhere kantonale Ausgleichszahlungen vorsieht, wird es gelingen, das strukturelle Defizit zu beseitigen. Gemeinderat und Schulpflege beantragen der Gemeindeversammlung, den Gesamtsteuereffuss bei 119 Prozent zu belassen.

Der Aufwandüberschuss von 1'512'000 Franken ist in etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Die Steuereinnahmen aus den ordentlichen Steuern steigen um 2,3 Mio. Franken. Darin enthalten ist ein Einmaleffekt, da der Abschluss für Steuern aus früheren Jahren von Oktober auf Dezember verschoben wird und dadurch 14 Monate bemessen werden. Die Sachkosten erhöhen sich um weniger als 1 Prozent. Dies entspricht nicht einmal der Teuerung. Bei den Personalkosten werden die kantonalen Vorgaben für

den Teuerungsausgleich und die Stufen-erhöhungen übernommen. Höhere Aufwände resultieren hauptsächlich in den Bereichen Sockelbeiträge an Spitäler, Beitrag an HomCare, Ergänzungsleistungen zur AHV/IV; im Schulbereich bei den Tagesstrukturen, Beiträgen an öffentliche Sonderschulen sowie den Abschreibungen.

Politische Gemeinde

Der Voranschlag 2009 weist bei einem Aufwand von 25'498'040 Franken und

einem Ertrag von 25'175'750 Franken ein Defizit von 322'290 Franken aus. Bei einem 100-prozentigen Steuerertrag von 17,4 Mio. Franken resultiert ein Steuerertrag von 8,9 Mio. Franken, was eine Zunahme gegenüber dem Voranschlag 2008 von 300'000 Franken bedeutet.

Insgesamt sind 4 Mio. Franken Investitionen geplant: Sportplatz Frohberg, Kreispital Männedorf, Sanierung von Bächen, Strassensanierungen, Ersatz Wasserleitungen, Regenbecken Grossacher.

Schulgemeinde

Der Voranschlag 2009 weist einen Aufwand von 16'916'800 Franken aus (+ 1'018'750 Franken). Der Ertrag von 15'725'900 Franken liegt um 773'800 Franken höher. Für 2009 ergibt dies einen Aufwandüberschuss von 1'190'900 Franken.

Die höheren Einnahmen sind der erfreulichen Entwicklung bei den Steuereinnahmen zu verdanken. Bei den Liegenschaften rächt sich die Sparpolitik der vergangenen Jahre. Diverse Sanierungen können nicht mehr aufgeschoben werden. Die stark gestiegenen Energiepreise belasten dieses Konto zusätzlich. Eine weitere Zunahme der Ausgaben liegt im Bereich der Sonderschulung und ist bedingt durch stark gestiegene Tarife an Sonderschulen und Heimen. Die Ausgaben bei den übrigen Konten weisen keine nennenswerten Veränderungen auf.

Eckdaten	Politische Gemeinde in Mio. CHF	Schulgemeinde in Mio. CHF	Total
Steuereffuss	51%	68%	119%
Aufwand	25,5	16,9	42,4
Ertrag	25,2	15,7	40,9
Aufwandüberschuss	0,3	1,2	1,5
Netto-Investitionen	4,0	4,4	8,4
Verwaltungsvermögen			
Eigenkapital per 31.12.2009	9,6	4,1	13,7

Informationen zur Abfallentsorgung

Paul Spörri, Leiter Werkabteilung

Separat gesammelte Abfälle wie Papier, Karton, Glas, PET-Flaschen, Aluminium, Stahl- und Weissblech sowie Batterien werden rezykliert und die so gewonnenen Wertstoffe wieder verwertet. So entstehen etwa aus gebrauchten PET-Flaschen neue PET-Flaschen.

In Ergänzung zum jährlich neu erscheinenden «Sammler-Kalender» wollen wir Ihnen in loser Folge jeweils zusätzliche Informationen rund um Abfall und Wertstoffe geben. In dieser Ausgabe geht es um Fragen rund ums «PET». Unter der Rubrik «Wissen Sie, dass...» geben wir Ihnen weitere Infos zur Abfallentsorgung in der Gemeinde.

Wieso wird PET gesammelt?

Jeder Anbieter von Getränken in PET-Flaschen ist gesetzlich verpflichtet, diese wieder zurückzunehmen – egal, ob es sich dabei um die eigenen PET-Flaschen oder um Konkurrenzprodukte handelt. Zudem ist PET ein wertvoller, rezyklierbarer Kunststoff. Es wäre Verschwendung, diesen einfach in den Kehrriech zu werfen. Das Recycling von PET-Getränkeflaschen schont auch die Umwelt. Gegenüber der PET-Neuproduktion wird bei der Aufbereitung von gebrauchtem PET 60 Prozent Energie eingespart.

Was passiert mit dem PET-Leergut?

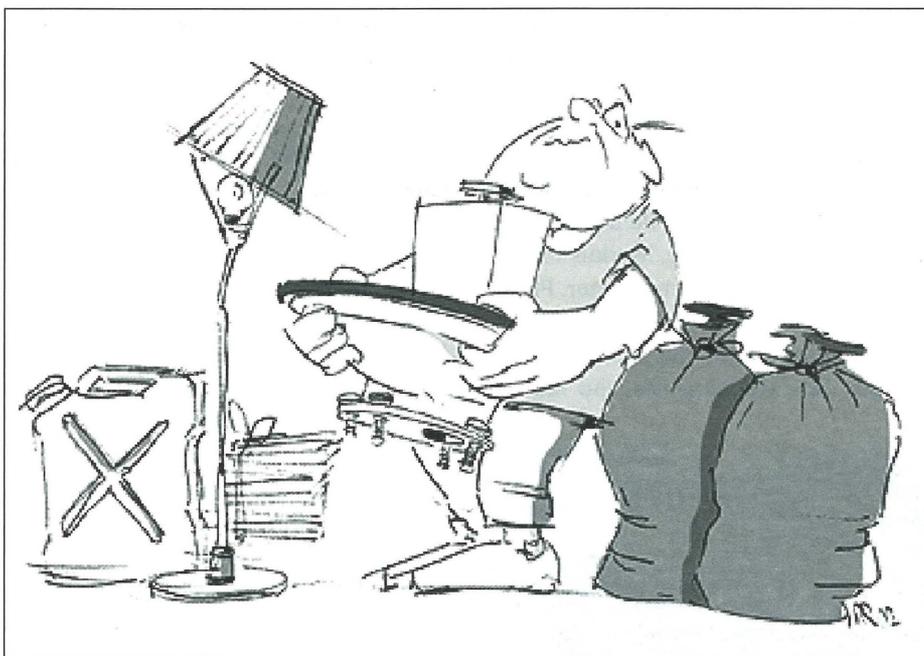
Gesammelte PET-Flaschen werden in den PET-Sortierzentren von Fremdmaterial getrennt, nach Farbe und Qualität sortiert, zu Pressballen komprimiert und anschliessend in Recyclinganlagen zur Wiederverwendung aufbereitet. Dank der sehr hohen Reinheitsqualität gehört die Schweiz zu den ersten Ländern Europas, die aus alten PET-Getränkeflaschen neue herstellen können.

Warum keine PET-Sammlung in der «Holflue»?

- Wer Getränke in PET-Flaschen verkauft, muss PET-Getränkeflaschen auch zurücknehmen. Verantwortlich ist also der Handel.
- Sammeln die Gemeinden ebenfalls PET, zahlen die Konsumenten und Konsumentinnen zwei Mal, nämlich: den vorgezogenen Recyclingbeitrag (im

Wissen Sie, dass ...

- die Altstoffsammelstelle «Holflue» ab diesem Jahr während der Schulferien jeweils auch am Samstag offen ist?
- die Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen ihren Gewerbeabfall neu einmal pro Woche entsorgen können und zwar jeweils am Donnerstagnachmittag? Für Privatpersonen bleibt die Altstoffsammelstelle nach wie



Sortieren lohnt sich...

Kaufpreis jeder PET-Flasche enthalten) und den Zusatzaufwand der Gemeinden über die kommunalen Kehrriechgebühren.

- Sammelstellen beim Detailhandel sind umweltfreundlicher: weniger Transportkosten, da die Versorgung und Entsorgung mit den gleichen Fahrzeugen erfolgt.
- Wenn die Gemeinde PET-Sammelstellen einrichten würde, wären die Läden am Ort oft noch so gerne bereit, ihre Sammelstellen abzubauen und sich den Aufwand zu sparen. Dann würde die Gemeinde erst recht mit PET überhäuft.
- Die Flaschen beim nächsten Einkauf im Laden zurückzugeben, bringt keinen zusätzlichen Aufwand und ist reine Gewohnheitssache.

Aus all diesen Gründen verzichtet die Werkkommission darauf, in der Altstoffsammelstelle «Holflue» einen PET-Container aufzustellen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

vor am Dienstagvormittag, am Mittwochnachmittag und am Samstag von 9 bis 14 Uhr offen. Beachten Sie bitte die im Abfallkalender aufgeführten Öffnungszeiten.

- Sie weiterhin in der Altstoffsammelstelle «Holflue» die Möglichkeit haben, die Wertstoffe Altmetall, Weissblech, Aluminium, Batterien, Glas, Papier, Karton, Styropor, Kork und Nespresso-Kapseln unentgeltlich abzugeben?
- Sie den Betreuern der Altstoffsammelstelle einen Dienst erweisen, wenn Sie den Karton bereits zusammengefaltet bringen?
- alle mit dem speziellen Stahlblech-Recyclingsignet gekennzeichneten Stahlblechdosen und Deckel aus Stahlblech über die öffentlichen Gemeindestammstellen entsorgt werden können?
- die beliebte «Stöberecke» aus betrieblichen und wirtschaftlichen Gründen leider nicht mehr weitergeführt werden kann?

«Ils Fränzlis da Tschlin» und das Quartett «Hujässler»

Margrit Leutwiler, Kulturkommission

Die Kulturkommission lädt Sie am Freitag, 14. November, 20 Uhr, in den Gemeindesaal zu einem ganz speziellen Anlass mit Volksmusik aus dem Engadin und der Innerschweiz ein. Die «Hujässler» werden mit ihrer urchigen Ländlermusik, im Wettstreit mit den «Fränzlis da Tschlin», den Freunden dieser Musiksparte bestimmt einen unvergesslichen Abend mit aussergewöhnlichen musikalischen Höhepunkten bieten.

Die **Hujässler** gibt es seit 1998. Von Beginn weg pflegen sie die bodenständige Ländlermusik und entwickeln sie auch weiter. Dani Häusler, Klarinette, Markus Flückiger, Schwyzerörglerli, Reto Kamer, Piano, und Sepp Huber, Bass, bilden das Quartett, das witzig, frisch und auf lüpfige Art beweist, dass Traditionelles und Alther-



Die Hujässler

gebrachtes nicht eintönig und monoton klingen muss.

Bei den **Fränzlis da Tschlin** kann man sich oft die Frage stellen «Volksmusik oder doch nicht Volksmusik?» Sie lassen sich musikalisch in kein Schema zwängen. Sie gehen ihre eigenen Wege und überraschen immer wieder von neuem.

Nach dem reinen «Herren»-Club haben sich die Fränzlis da Tschlin aus dem Unterengadin nach gut zwanzig Jahren zu einem gemischten Ensemble mit Generationensprung gemauert. Seit gut einem Jahr spielt Madlaina Janett die Bratsche. Auch wenn man immer noch nicht von einer jugendlichen Band sprechen kann, immerhin drückt die Tochter des Bassisten Curdin und Nichte von Domenic (Klarinette) und Duri Janett (Kornett) das Durchschnittsalter der Fränzlis tüchtig nach unten. Nicht zur Blutsverwandschaft gehört



Ils Fränzlis da Tschlin

der Violinist Men Steiner, der das Quartett zum Quintett ergänzt. Trotz des Wechsels, die Fränzlis sind sich treu geblieben. Ihr typischer Musikstil hat sich kaum geändert aber weiterentwickelt. Auch das jetzige Programm ist im wahrsten Sinne des Wortes grenzüberschreitend: Vom überlieferten Tänzlein zur «kurligen» Begleitmusik für Kindergeschichten, vom musikalischen Jagderlebnis zum frisch restaurierten archäologischen Musikfund aus Florenz, von der Weltreise zurück zum typischen Engadiner «Heimat-Feeling», Ils Fränzlis da Tschlin erzählen Geschichten – musikalische selbstverständlich!

Vorverkauf

Ab sofort am Schalter der Einwohnerkontrolle oder über Tel. 055 254 92 22. Abendkasse offen ab 19 Uhr. Die Plätze sind nummeriert. Vor dem Konzert, während der Pause und nach dem Konzert führt die Männerriege einen Barbetrieb.

«Die Kinderbrücke»

Kulturkommission

Am Mittwoch, 3. Dezember, um 14.30 Uhr gastiert im Gemeindesaal Blatten Looslis Puppentheater mit dem Stück «Die Kinderbrücke», in schweizerdeutscher Fassung. Tobias und Lois Loosli erzählen und spielen eine feinfühligte Geschichte für Kinder ab 5 Jahren. Dauer: ca. 55 Minuten.

Max Bolliger hat dieses Marionettenspiel nach seinem gleichnamigen Bilderbuch geschrieben. Es ist die Geschichte zweier nicht nur durch einen Fluss, sondern auch durch Vorurteile getrennter Familien. Über die dummen Streitereien darf herzlich gelacht werden.

Weniger lustig finden es die beiden Kinder Tino und Sina; sie leiden darunter. Doch sie sind es, die das Wunder zustande bringen: die beiden Familien versöhnen sich, sie bauen gemeinsam eine Brücke, von Ufer zu Ufer, von Mensch zu Mensch.



Vorverkauf

Ab Montag, 17. November, am Schalter der Einwohnerkontrolle oder über Tel. 055 254 92 22. Theaterkasse offen ab 14 Uhr. Die Plätze sind nummeriert.

Einbürgerungsgesuche

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember drei Einbürgerungsgesuche zum Entscheid vor und beantragt,

- Wilhelm Fallert, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft Kurzweg 3,
- Gerlinde Hepfer, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft Eilweg 18, und
- Gertraude Lorenz, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft Lützelsee 16,

das Hombrechtiker Bürgerrecht zu erteilen. Vorbehalten bleibt die Erteilung des Kantons- und des Schweizerbürgerrechts.



Wilhelm Fallert



Gerlinde Hepfer



Gertraude Lorenz

Dorfleben

Besuch bei der Feuerwehr

Renata Schuh, Kreativ & Bildungsteam Spielbaracke

Grossandrang herrschte bei der Feuerwehr in Hombrechtikon am Samstagmorgen, 11. Oktober. Über zwanzig Papis mit ihren Kindern erfüllten sich im Zuge des zweiten «Hombrechtiker-Papi-Tages» einen langgehegten Traum: Sie durften nach Herzenslust Leitern raufklettern, auf dem Löschfahrzeug mitfahren und sogar selber Feuer löschen!

Der von der Spielbaracke organisierte Besuch wurde von weither genutzt. Mit grossen Augen hörten die Kinder den Ausführungen von Kommandant Thomas Meier und seinem Team zu. In drei Gruppen besichtigte man die geräumige Garderobe, probierte die schweren Uniformen und Helme an, kletterte (mit Papis Hilfe) die Feuerleiter hinauf, stieg in die Führerkabine des Löschfahrzeugs und liess die Sirenen aufheulen. Auch techni-

sche Informationen stiessen auf grosses Interesse.

Mit Spass dabei

Nach einem Znüni ging es dann per Löschfahrzeug ab auf den «Spielplatz» der Feuerwehr. Dort waren zwei Feuer vorbereitet, die von den Kindern mit Hilfe von Handpumpen mit grosser Hingabe gelöscht wurden. Sogar ein brennendes Haus mit Schweizer Fahne musste bespritzt werden.

Auch der grosse Schlauch durfte nicht fehlen, den die Kinder unter Anleitung des Kommandanten bedienen durften. Manche Väter nutzten die Gelegenheit, Photos ihrer Sprösslinge in Uniform zu machen, was viel Gelächter auslöste. Auch die Väter kamen nicht zu kurz, denn ihre Fragen wurden sachkundig beantwortet.



Und die Zukunft?

Es bleibt zu hoffen, dass die Feuerwehr Hombrechtikon auch in Zukunft keine Nachwuchssorgen hat, was bei der grossen Begeisterung aller Besucher wohl jetzt schon feststeht! Die Spielbaracke und alle anwesenden Papis mit Kindern danken dem Feuerwehr-Team für einen tollen, spannenden und kurzweiligen Besuch.

Korrigenda

In der letzten Ausgabe der Ährenpost ist dem Layouter ein bedauerlicher Fehler unterlaufen: Er hat bei der Geburtstagsliste die grosse Jahrzahl «90» um zwei Einträge zu weit oben eingesetzt und damit Frau Baumann und Frau Schweiter um fünf Jahre älter gemacht. Die richtigen Einträge lauten:

85 8. Oktober
Christina Baumann-Hitz
Obstgartenstrasse 2

25. Oktober
Elsa Schweiter-Lenatti
Eichstutz 6

Wir entschuldigen uns für diesen unglücklichen Fehler und gratulieren Frau Baumann und Frau Schweiter nachträglich ganz herzlich zum 85. Geburtstag!

Das Redaktionsteam

Mehr Bus ab dem 14. Dezember

Roger Stutz, Gemeinderat und Delegierter ÖV

Auf den Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2008 bauen die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) ihr Angebot in Hombrechtikon von Montag bis Freitag massiv aus. Als Höhepunkt gilt die Einführung des ganztägigen Viertelstundentaktes von und nach Bubikon mit Anschluss an die S-Bahnen. Neu wird das Quartier Ghei mit einer halbstündlichen Verbindung erschlossen.

Die Änderungen im Detail:

Linie 880, Hombrechtikon-Bubikon – Rüti (Montag – Freitag)

- Zwischen der Haltestelle Post und dem Bahnhof Bubikon verkehren die Kurse neu den ganzen Tag im Viertelstundentakt, mit Anschluss an die S-Bahnen in Bubikon.
- Neu wird das Gebiet Ghei und die Sportanlagen im Frohberg mit den Haltestellen Frohberg, Wisental, Niederfeld und Dörfli erschlossen. Es werden halbstündliche Verbindungen ab Frohberg von 5.15 bis 20.15 Uhr nach Bubikon, mit Anschluss an die S5, und von der S5 mit Ankunft im Frohberg von 6.11 bis 20.41 Uhr bestehen.
- Ein zusätzlicher Bus verkehrt 5.21 Uhr

ab der Post und macht neu Anschluss an die erste S5, Abfahrt 5.39 Uhr ab Bubikon in Richtung Zürich.

- Die Kurse ab der Haltestelle Eichtal fahren neu ..30 und ..00 Uhr (anstatt ..47/..17 Uhr) mit Anschluss in Bubikon an die S15 und von der S15 mit Ankunft im Eichtal um ..55 und ..25 Uhr.

- Der Kurs um 00.25 Uhr ab Bahnhof Bubikon bis zur Post verkehrt neu auch von Montag bis Donnerstag.

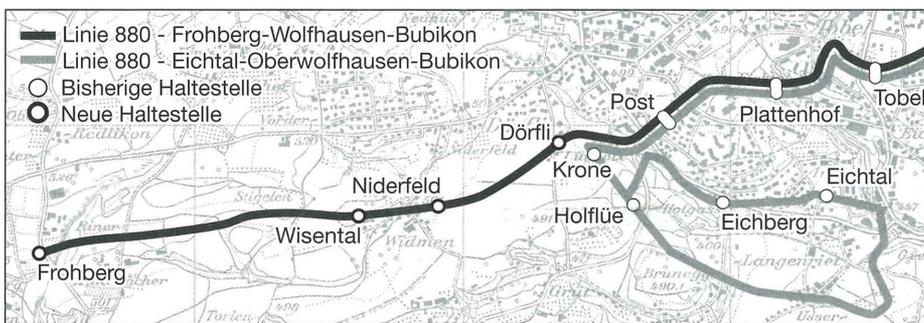
Linie 955, Hombrechtikon-Stäfa (Montag – Freitag)

- Der erste Kurs ab Haltestelle Eichtal nach dem Bahnhof Stäfa verkehrt neu um 5.29 Uhr, mit Anschluss an die S7 Richtung Zürich.

Linie 970, Hombrechtikon – Feldbach (Montag – Freitag)

- Der erste Kurs ab Haltestelle Eichtal nach dem Bahnhof Feldbach verkehrt neu um 5.31 Uhr mit Anschluss an die S7 Richtung Zürich.

Bei Fragen zum Fahrplanwechsel gibt ZVV-Contact unter der Nummer 0848 988 988 täglich von 6 bis 22 Uhr Auskunft.



Bunt gemischt

St. Niklaus-Einzug in Hombrechtikon

Samstag 29. November, 17 Uhr, Lützelsee, Egli Haus



Besuchstage von St. Niklaus in Hombrechtikon, Feldbach, Grüningen und Wolfhausen.

Freitag, 5. Dezember, ab 17.30 Uhr

Samstag, 6. Dezember, ab 17.00 Uhr

Sonntag, 7. Dezember, ab 17.00 Uhr

Anmeldeformulare liegen in Hombrechtikon bei der ZKB, der Bank-Linth und im Pfarreihaus St. Niklaus auf, in Grüningen in der Schlosskirche und im Gemeindebüro, oder können bei Albert Uttinger, Tel. 044 935 20 01, angefordert werden oder unter www.hombi.ch/niklaus.

Anmeldungen bis 24. November.

St. Niklaus-Gruppe Hombrechtikon

Wienachtsmärt

Am Samstag, 29. November, von 10 bis 18 Uhr, findet zum 31. Mal der traditionelle Weihnachtsmärt bei der kath. Kirche statt, mit weihnächtlicher Beleuchtung beim Eindunkeln. Verkauft werden zum Beispiel Adventskränze, Blumengestecke, Zöpfe, Teddybären, Selbstgestricktes etc. Als Attraktion fährt die Dampfbahn, wie letztes Jahr, rund ums Bahnhöfli.

Im Langohrbeizli gibt's...

Zum Zmorge: Gipfeli, Laugenbretzel und Kaffee. Zum Zmittag: Heissen Schinken, Wienerli, Kartoffelsalat, Gulasch- und Kürbissuppe. Zum Dessert: Verschiedene Torten, selbstgemachte Kuchen.

Wir heissen Sie herzlich willkommen!

OK Brigitte Pfister und Jörg Müller

Kafi-Stubete

Samstag, 22. November von 13 bis 17 Uhr im Heim Brunisberg



Sie werden verwöhnt mit Kaffee und einem reichhaltigen, feinen Dessert- und Tortenbuffet.

Der Chor «Cantiamo», geleitet von Vreni Solenthaler, trägt mehrstimmige Lieder und Kanons vor. Zu bekannten Melodien dürfen Gäste und Bewohner/innen gerne mitsingen und mitsummen. Auch der Verkauf von Handarbeiten gehört zur traditionellen Herbst-Einladung.

Heimbewohner und Heimbewohnerinnen, Personal und Heimleitung freuen sich auf Ihren Besuch.

Heim Brunisberg

Geburtstage

Im November gratulieren wir

80 6. November
Gertrud Bösch-Truninger
Wigarten 1

18. November
Helena Wägeli-Basler
Heusserstrasse 21

85 29. November
Hans Meier
Waffenplatzstrasse 25

94 7. November
Berta Mettler-Huber
Brunisberg 5

95 11. November
Jennet Robins-Gardner
Eilweg 4



Spiritual und Gospel Songs New Spirit (USA)

Freitag, 28. November, 20.15 Uhr
im Gemeindefaal

Singend lassen die acht jungen Frauen von New Spirit in ihrem neuen Programm die reiche Geschichte der Spirituals und Gospel Songs neu aufleben. Mit ihrem Gesang würdigen sie auch legendäre Gospel-Grössen wie Mahalia Jackson, Thomas Dorsey, die Staple Singers, das Golden Gate Quartet und viele andere... Die Sängerinnen der New Spirit und ihre Leiterin, Carol Frazier, reissen das Publikum mit ihrem Enthusiasmus, ihrer bezaubernden Musik und ihrem ausdrucksvollen Gebärdenspiel buchstäblich mit.

Vorverkauf: Reisebüro Zeilinger AG, Stäfa, Tel. 044 928 10 09
Abendkasse offen ab 19.30 Uhr

Klaus Hess, Lesegesellschaft Stäfa

Turnerchränzli

Das Chränzli steht unter dem Motto «Swiss made» und zeigt Ihnen das Bild der Schweiz aus turnerischer Sicht. Über 250 Mitwirkende präsentieren turnerische Höhepunkte und witzige Unterhaltung.

Abendunterhaltung mit grosser Tombola:
Freitag, 7. November, 20 Uhr
Samstag, 8. November, 20 Uhr
Türöffnung um 18.30 Uhr.

Nachtessen ab Türöffnung erhältlich. Im Anschluss an die Abendunterhaltung spielen für Sie die Los Pepitos zum Tanze auf.

Nachmittagsvorstellung:
Samstag, 8. November, 14 Uhr.
Türöffnung um 13.15 Uhr.

Vorverkauf/Platzreservation (nur für Abendunterhaltung): Montag, 3. November, von 18 bis 20 Uhr, im Gemeindefaal oder unter Tel. 055 244 50 83 (Telefon ausserhalb dieser Zeit nicht besetzt).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Vergnügen.

*Jugendturnen, Frauenturnen, Männerriege
Volley Hombi und Turnverein*

Abfuhrwesen

November



Gartenabraum

Mittwoch, 5., 12., 19. und 26. November
Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Papiersammlung

Samstag, 22. November, durch Musikverein Harmonie, Notfalltelefon 079 44 79 73.
Papier nur gebündelt (keine Papiertaschen, Plastiksäcke oder Kartonschachteln) beim Kehrrechtplatz bis spätestens 8.00 Uhr des Sammeltages deponieren.

Kein Karton.

Sonderabfälle

Donnerstag, 20. November
Chemikalien, Medikamente etc. können von 8.30 bis 12.00 Uhr in der Sammelstelle Holflüe abgegeben werden.

«E reini Närvesach»



...wird das diesjährige Theater sein. Der Titel des Lustspiels von Wolfgang Binder in der Bearbeitung von Fritz Klein lässt vermuten, dass etliche Nerven strapaziert werden, bevor es schlussendlich doch noch zum Happy-End kommt.

Die zahlreichen Fans der Niklausbühne können sich auf einen amüsanten Abend mit feinsten Unterhaltung freuen. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Alle Räume sind rauchfrei. Raucherinnen und Rauchern steht im Zelt vor dem Saal eine beheizte Raucherbar zur Verfügung.

Premiere ist am **Samstag, 15. November, 20 Uhr.** Weitere Daten: Sonntag, 16. November, 14.30 Uhr, Freitag, 21. und Samstag, 22. November, je 20 Uhr, Sonntag, 23. November, 17 Uhr. Vorverkauf ab sofort bei der Drogerie Pfister, Tel. 055 244 10 03.

Niklausbühne Hombrechtikon

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich
(7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Beatrice Günter, Armin Hirt und Jürgen Sulger

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 2: 25. Dezember

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 92 30
aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon,
Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63,
hombi-vak@bluewin.ch

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 2: 31. Dezember

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
November 2008					
Samstag	1. Nov		Orgeltag ; Jubiläum mit Kinderprogramm «Die Konferenz der Tiere»; Ltg: A.Jost; R.Muggli, Sprecherin	Ref. Kirche Hombrechtikon	Evang.-ref. Kirchgemeinde
		09.30	DV Kantonaler Blasmusikverband (ZBV)	Gemeindesaal Blatten	Musikverein Harmonie Hombr.
		10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	2. Nov	14.00-17.00	«Hombrechtikon in den 60er Jahren» ; Erinnerungen	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		16.00	Herbstkonzert	Gemeindesaal Blatten	Musikverein Harmonie Hombr.
Montag	3. Nov	19.45	Treffen der Interkulturellen Frauengruppe	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	5. Nov	ab 14.00	10-Jahre Eltern-Kind-Zentrum	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
Freitag	7. Nov	09.00-11.00	Mütter- und Väterberatung ; (Anm.: Tel. 044 921 59 92)	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Kleinkinderberatung Bez. Meilen
		12.00	Mittagessen für allein stehende Senioren	Restaurant «Krone»	Senioren-Mittagessen
		19.00-21.00	Schwimmkurse für Erwachsene ; Bauch- und Rückenlage, Kraulen (Anm. Tel. 055 214 41 08);	Schwimmhalle Schulhaus Eichberg	Schwimmschule Züri-Oberland
		20.00	Turnerchränzli Motto «Swiss made»	Gemeindesaal Blatten	Turnverein Hombrechtikon
Samstag	8. Nov	14.00+20.00	Turnerchränzli Motto «Swiss made»	Gemeindesaal Blatten	Turnverein Hombrechtikon
Mittwoch	12. Nov	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Kleinkinderberatung Bez. Meilen
Freitag	14. Nov	20.00	Volksmusikabend mit IIs Fränzli da Tschlin und den Hujässlern; Türöffnung 19.00h	Gemeindesaal Blatten	Kulturkommission
Samstag	15. Nov	12.00-22.00	Degustationstage Hombrechtikon; Welt der Weine – Weine der Welt	Gemeindesaal Blatten	Degustationstage Hombrechtikon
		15.30	Konzert ; Bläserquintett	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		19.00	Traditionelle russisch-orthodoxe Gesänge ; Vocal Ensemble Ermitage St. Petersburg	Ref. Kirche Hombrechtikon	Evang.-ref. Kirchgemeinde
		20.00	«E reini Närvesach» ; Lustspiel von W. Binder; Premiere; Weitere Daten: So 16.11. 14.30h; Fr 21.11. 20.00h; Sa 22.11. 20.00h; So 23.11. 17.00h	Kath. Kirchengemeindesaal	Niklausbühne
Sonntag	16. Nov	12.00-18.00	Degustationstage	Gemeindesaal Blatten	Degustationstage Hombrechtikon
Dienstag	18. Nov	13.45-15.45	Kindercoiffeur (mit Anmeldung)	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
Mittwoch	19. Nov	14.00-18.00	«Café international» ; Treffpunkt zum Kennen lernen, Entspannen, Wiedersehen, usw.	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Freitag	21. Nov	19.30-22.00	Nothilfekurs; Kurs 5, 1. Teil ; (Anmeldung: K.Störi, Tel. 055 244 15 20); + Sa 22.11. 8.30-16.00h	Schulhaus Eichberg	Samariterverein Hombrechtikon
Samstag	22. Nov	10.00-20.00	Adventsausstellung	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
		13.00-17.00	Kafi-Stubete im Heim Brunisberg	Brunisberg, Ützikon	Heim Brunisberg
		14.00-20.00	Öffentliches Kerzenziehen; Weitere Daten: 23.11. 10-17h; 26.11. 14-19h; 27.11. 16-19h; 3.12. 14-19h;	Brunegg	Stiftung Brunegg
Sonntag	23. Nov	15.30	Konzert ; Sonaten von Schubert & Brahms;	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		10.00-17.00	Adventsausstellung	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
Mittwoch	26. Nov	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Kleinkinderberatung Bez. Meilen
Donnerstag	27. Nov	14.30-16.30	Erläbnis-Werkstatt: Geschenkpapier selbst gemacht	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
Freitag	28. Nov	20.15	Spiritual und Gospel Songs New Spirit	Gemeindesaal Blatten	Lesegesellschaft Stäfa
Samstag	29. Nov	10.00-18.00	Traditioneller «Wihnachts-Märt»	Parkplatz kath. Kirche Lützelsee; Egli Haus	Wihnachts-Märt St. Niklaus Gruppe
		17.00	St. Nikolaus Einzug in Hombrechtikon; Besuchstage: Fr 5.12. ab 17.30h; Sa 6.12. ab 17.00h, So 7.12. ab 17.00h; (Anm. bis 24.11.2008 Tel. 044 935 20 01)		
Sonntag	30. Nov		Kant.+ eidg. Abstimmung und Ersatzwahl Gemeinderat	Wahlurnen: Gemeindehaus; Schulhaus Feldbach	Gemeinde Hombrechtikon
		17.00	Offenes Adventssingen	Ref. Kirche	Jugendmusikschule Hombr. + ref. Kirchenchor
Vorschau Dezember 2008					
Montag	1. Dez	19.45	Treffen der Interkulturellen Frauengruppe	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	3. Dez	14.30	«Die Kinderbrücke» ; Looslis Puppentheater	Gemeindesaal Blatten	Kulturkommission
		20.00	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal Blatten	Gemeinde Hombrechtikon
Freitag	5. Dez	09.00-11.00	Mütter- und Väterberatung ; (Anm.: Tel. 044 921 59 92)	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Kleinkinderberatung Bez. Meilen
		12.00	Mittagessen für allein stehende Senioren	Restaurant «Krone»	Senioren-Mittagessen
Samstag	6. Dez	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
		17.00	Weihnachtskonzert ; Jürge-Kantorei, Künsnacht	Ref. Kirche Hombrechtikon	Evang.-ref. Kirchgemeinde
Sonntag	7. Dez	14.00-17.00	«Hombrechtikon in den 60er Jahren» ; Adelheid Schait erzählt ihr Bilderbuch «Nikolaus und der dumme Nuck»	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Fixe Wochentage im November 2008					
Montag		15.00-17.00	Knirpse-Treff für Eltern mit 2-4-jährigen Kindern	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Mo/Di/Do/Fr (a.Sch.)		11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder . Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag (a.Sch.)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag (a.Som.)		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag		15.00-17.00	Baby-Krabbelgruppe für Erwachsene und Kinder bis ca. 2 Jahre	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag/Donnerstag		09.00-11.00	Offenes Zentrum – Familiencafé für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Mittwoch		09.00-10.00	Lauftreff für Jedermann (Info: C.Ragetti Tel. 055 264 15 16)	Parkplatz Lützelsee	Lauftreff für Jedermann
Mittwoch (a.Som.)		13.30-15.30	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

(a.Sch.) = ausser Schulferien / (a.Som.) = ausser Sommerferien